

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Gott, Quelle des Lebens, du schenkst uns die Fastenzeit als Zeit der Besinnung und Erneuerung. Begleite uns durch diese Tage und hilf uns, dass wir uns wieder an der Botschaft Jesu und an seinem Vorbild ausrichten. Wir bitten dich:

1. Erneuere unser Denken, damit wir bewusster und verantwortungsvoller mit den Talenten umgehen, die du uns auf unseren Lebensweg mitgegeben hast.
2. Erneuere unser Fühlen, damit wir sensibler und empfindsamer werden für die Anliegen der Menschen, denen wir begegnen.
3. Erneuere unser Handeln, damit wir engagierter und bereitwilliger dort eingreifen, wo unsere Hilfe gefordert ist.
4. Erneuere unseren Glauben, damit wir vertrauensvoller und hoffnungsvoller den Weg gehen, den Jesus uns in seinen Worten und Taten gewiesen hat.

Gott, Quelle des Lebens, du willst uns erneuern, aber wir bleiben so gerne die Alten. Ruf uns zum Aufbruch durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

Segensbitte

Es segne uns Gott der Vater, der die Buntheit des Regenbogens, als Zeichen seines Bundes mit uns, in den Himmel setzte.

Es segne uns Gottes Sohn, unser Bruder, der uns liebend zur Umkehr gerufen hat.

Es segne uns die Kraft des Hl. Geistes, dass sie uns befähigt und stärkt.

So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Hausandacht für den 1. Fastensonntag 21.02.2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Schwestern und Brüder, mit dem heutigen ersten Fastensonntag werden wir auf die vierzigtägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest eingestimmt. Jesus Christus lädt uns ein, gemeinsam mit ihm liebevoll und kritisch auf unser Leben und Zusammenleben zu blicken, um all das beiseite zu schieben oder zu überwinden, was uns von ihm und unseren Mitmenschen trennt. Grüßen wir ihn, der uns heute im Evangelium zuruft: Kehrt um und glaubt an das Evangelium.

Christusrufe

- Vater im Himmel, du schaust uns an und willst, dass wir nicht in den Fluten des Lebens untergehen. Herr, erbarme dich.
- Du setzt uns Zeichen in den Himmel und in unsere Herzen als Zusage deiner Liebe. Christus, erbarme dich.
- Unserer Schwachheit und unseren Irrwegen schenkst du die Zusage, bei uns zu sein und uns Kraft zum Neubeginn zu geben. Herr, erbarme dich.

Gebet

Wir danken dir, guter Gott, für die Fastenzeit, für vierzig Tage der Besinnung und der Einkehr. Du schenkst uns dein Wort, du lässt uns den Weg Jesu mitgehen, du hilfst uns, einen neuen Blick auf unser Leben zu werfen. Wir bitten dich, hilf uns, die Dinge in unserem Leben abzuwägen, Abhängigkeiten zu entdecken und alten Ballast abzuwerfen. Trägheit und Resignation legen wir in deine Hände. Du führst uns in die herrliche Freiheit deiner Kinder. Durch Christus, unserem Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung

aus dem Buch Génesis.

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren:

Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt.

Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Gedanken zur Lesung

Schwestern und Brüder, wir Menschen bedürfen immer wieder der Erneuerung. So manches gilt es beiseite zu schieben, zu überwinden, abzuschütteln und zu durchbrechen, um behutsam und verantwortungsvoll unserer Mitwelt zu begegnen und aus ihr und mit ihr zu leben. Für so manche Flut und Wüste – also für unwürdige und den Tod bringende Bedingungen – sind wir selbst verantwortlich, und es braucht unseren ehrlichen Blick auf das, was uns bedroht, und dann unsere Begabungen und Fähigkeiten und unseren unerschütterlichen Einsatz, für gute Lebensräume zu sorgen. Wenn Jesus die Menschen zur Umkehr ruft, sagt er ihnen, dass das Reich Gottes nahe ist, denn er selbst ist Ausgangspunkt dieser Wirklichkeit. Mit ihm können wir diesen ehrlichen und schonungslosen Blick auf alle Facetten unseres Lebens wagen. Denn mit ihm haben wir auch die Kraft, gemeinsam an einer besseren und menschlicheren Welt zu bauen. Als Getaufte haben wir das Geschenk erhalten, in Christus ständig neu zu werden, und den Dauerauftrag, unser Denken, Tun und Handeln mit seiner frohen Botschaft zu verbinden. Nutzen wir die Fastenzeit, um über folgende Fragen nachzudenken – und fangen wir in den kommenden Minuten der Stille damit an: Wer bin ich? Was kann ich für andere sein? Wer braucht mich? Und: Wie sieht es in unserer Gemeinde aus? Was können wir für andere sein? Wer braucht uns?

(Diakon Martin Wirth)

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...